

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Versöhnung

Kotzebue, August

Leipzig, 1798

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85886)

Fr. Griefgr. Ja doch, das klingt zu-
ckerfäß; aber wir wissen schon was dahinter
steckt — eine honette Vetteley.

Lottchen. Liebe Madam, was habe ich
Ihnen zu Leide gethan?

Fr. Griefgr. Sie? mir? nichts! auf
der Welt gar nichts. Meine gute Mamsell, es
giebt gewisse Leute, die von gewissen Leuten gar
nicht beleidigt werden können, und wenn ge-
wisse Leute Alles sagen wollten, was die Stadt
von gewissen Leuten spricht, so würden gewisse
Leute vor Schaam ihre Augen nicht aufschla-
gen können. Aber wer in den Koch greift, be-
südel sich, und eine gute Christin kann weiter
nichts thun, als Gott bitten, daß er die Sün-
der strafe. Ich empfehle mich, Jungfer Steuer-
Einnehmerin. (Sie macht einen tiefen Knix, und
geht ab.)

Vierte Scene.

Lottchen allein.

Unsere alte Anne hat wohl Recht, das scheint
eine bitterböse Frau zu seyn. Gut, daß sie
gieng.

gieng, so kann ich freyer sprechen, — Ob es wahr seyn mag, daß mein Oheim so hitzig, so polternd — wer weiß, sie wollte mich wohl nur furchtsam machen. — Und wenn auch; es gilt meines Vaters Freude! Sey muthig, Lotte! eine böse Viertelstunde hat auch nur 15 Minuten. — Ich höre gehn — ach! wie mir das Herz klopft! (sie bleibt schüchtern im Hintergrunde stehn.)

Fünfte Scene.

Franz Bertram. Hans. Lottchen.

Franz. (setzt sich auf einen Stuhl, ohne sich nach Lottchen anzusehn) Die Jungfer Nichte? was will denn die bey mir?

Hans. Ich weiß nicht, aber sie sieht so liebeich aus, daß ich wetten wollte, sie bringt gute Botschaft.

Franz. (nach einer Pause) Nun, wo ist sie denn?

Hans. Da hinten steht sie.

Franz. Ich soll ihr wohl entgegen hinken?

Hans. Kommen Sie doch näher, liebe Mansfell. Lotte